

## **PRESSEINFORMATION**

### **60 Mio. Euro für das Freiburger St. Josefskrankenhaus**

*Der Regionalverbund kirchlicher Krankenhäuser (RkK) beginnt mit dem ersten Bauabschnitt eines 100 Mio. € Gesamtprojektes*

**Freiburg, 29. Mai 2008 – Der Regionalverbund kirchlicher Krankenhäuser (RkK), Freiburg startet im Rahmen einer 100 Mio. € umfassenden Zielplanung das größte außeruniversitäre Bauprojekt der Gesundheitswirtschaft in der Region. Mit einem Investitionsvolumen von 60 Mio. € werden im 1. Bauabschnitt, dem Ergänzungsneubau am St. Josefskrankenhaus, für den RkK ab 2011 wesentliche Funktionsbereiche gebündelt und weiter ausgebaut.**

Dieser wegweisende Schritt wurde möglich durch die erfolgreiche Entwicklung des im Jahre 2000 gegründeten Klinikverbundes. Vier namhaften Krankenhäusern der Region (St. Josefskrankenhaus, Loretto-Krankenhaus und das St. Elisabeth-Krankenhaus in Freiburg sowie das Bruder-Klaus-Krankenhaus in Waldkirch) bietet sich heute die Chance, medizinische Schwerpunktbereiche zu bilden:

Das Bruder-Klaus-Krankenhaus in Waldkirch übernimmt weiterhin die internistische und chirurgische Versorgung der Menschen im Elztal. Mit den Spezialisierungen in den Bereichen der Hüft- und Knie-Endoprothetik und der Wirbelsäulenchirurgie wird das Portfolio abgerundet. Das St. Elisabeth-Krankenhaus wird künftig für ambulante Angebote des RkK und den Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten zur Verfügung stehen. Im Loretto-Krankenhaus werden Zentren für Orthopädie, Urologie, HNO, Anästhesie- und Intensivmedizin gebildet. Auch hier sind im Rahmen des Gesamtprojektes in den nächsten Jahren umfangreiche Baumaßnahmen vorgesehen. Im St. Josefskrankenhaus zentrieren sich die Fachbereiche Geburtshilfe / Gynäkologie, Pädiatrie, Innere Medizin und Chirurgie mit ihren jeweiligen fachspezifischen Schwerpunkten, Radiologie, Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Neurochirurgie / Schmerztherapie und Augenheilkunde.

Die Bündelung wesentlicher Ver- und Entsorgungsfunktionen für den Gesamt-RkK im Ergänzungsneubau am St. Josefskrankenhaus führt zu weiteren Synergieeffekten. Nach dem bereits fertig gestellten Bau des Freiburger Notarztturmes sollen in den nächsten 3 Jahren im Ergänzungsneubau des St. Josefskrankenhauses 7 hochmoderne Operationssäle, 4 großzügige Kreißsäle/Entbindungsräume, eine Gynäkologische Ambulanz, eine Intensiv- und Intermediate-Care-Station, eine Zentralsterilisation und schließlich 2 neue Komfort-Bettenstationen mit insgesamt 74 Betten entstehen. Neben der Einrichtung eines Zentrallagers ist für die Speiserversorgung eine Zentralküche, geplant und gebaut nach allen hygienischen Anforderungen, die den kulinarischen Ansprüchen der Region gerecht werden wird, vorgesehen.

Durch den winkelförmigen Ergänzungsanbau an den Bestand entwickelt sich eine homogene, U-förmige Krankenhausanlage, mit zentralem Haupteingang, die einen intimen und geschützten Freibereich umschließt. Es entsteht so eine sinnvolle Synthese und ein gleichberechtigtes Miteinander von alt und neu, bei hoher Funktionalität und mit dem Anspruch den individuellen Bedürfnissen der Menschen auch architektonisch gerecht zu werden.

„Der sich im Wandel befindliche Zukunftsmarkt der Gesundheitswirtschaft bietet Risiken und Chancen. Wir sehen als großer regionaler Krankenhaus-Verbund trotz der momentan schwierigen Situation für Krankenhäuser in Deutschland gute Perspektiven“, so Helmut Schillinger, Geschäftsführer der RkK gGmbH. Es gehe darum, alle Chancen zur Steigerungen der Effizienz und der Leistungserbringung konsequent zu nutzen und die erfolgreiche Entwicklung weiterzuführen: „Mit einem Wachstum auf über 25.000 Patienten konnten wir in den letzten Jahren die medizinische Kompetenz kontinuierlich ausbauen“ führt Helmut Schillinger weiter aus. Auch über den RKK hinaus werden alle denkbaren Chancen genutzt. So gibt es seit Jahren mit dem Kreiskrankenhaus in Emmendingen und dem St. Elisabethen-Krankenhaus in Lörrach eine gemeinsame Geschäftsführung.

Die Regionalverbund kirchlicher Krankenhäuser (RkK) gGmbH ist mit jährlich über 25.000 stationären Patienten der größte außeruniversitäre Gesundheitsdienstleister in Südbaden. Zum Verbund gehören das St. Josefskrankenhaus, das Loretto-Krankenhaus und das St. Elisabeth-Krankenhaus in Freiburg sowie das Bruder-Klaus-Krankenhaus in Waldkirch. Ergänzt wird das Angebot durch das stationäre Hospiz Karl Josef gGmbH in Freiburg. In der Überzeugung, dass das Ganze immer mehr ist als die Summe seiner Teile, steht der RkK für eine von christlichen Werten getragene Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit in Verbindung mit höchstem medizinischem und pflegerischem Anspruch. Gesellschafter der RkK gGmbH sind der Orden der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, die Kongregation der Schwestern vom hl. Josef Kloster St. Trudpert e.V., die Schwesternschaft St. Elisabeth e.V. und die Kongregation die Franziskanerinnen Erlenbad e.V.

Weitere Fragen und Materialwünsche bitte an:

Thilo Jakob  
Im Gegenberg 4  
79189 Bad Krozingen

FON: 01520 98 28 90 5  
FAX: 01212 02 73 28 1  
MAIL: [thilo.jakob@healthcaretomarket.com](mailto:thilo.jakob@healthcaretomarket.com)